

## **Umgang mit „Heißer Gewalt (Typ B-C)“**

© Dr. Andreas Dutschmann

### **In Anlehnung an**

Andreas Dutschmann

### **Das Aggressions-Bewältigungs-Programm (ABPro)**

DGVT-Verlag Tübingen

ISBN 3-87159-303-6

Typ C

### **Aggressivität und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen**

Steuerung fremdgefährdenden Verhaltens-ISBN: 3-87159-346-X



### **Sorgen Sie für Sicherheit**

- Halten Sie Fluchtweg offen
- Entfernen Sie potentielle Waffen (übernimmt ggf. Kollege im Hintergrund)
- Entfernen Sie Zuschauer (übernimmt ggf. Kollege im Hintergrund)
- Halten Sie sich außerhalb der Schlagdistanz des PA auf
- Sorgen Sie ggf. für eine Barriere zwischen Ihnen und dem PA (Tisch o.ä.)
- Drehen Sie PA nie den Rücken zu
- Vermeiden Sie körperliche Berührungen mit dem PA

### **Deeskalieren, entspannen Sie die Situation**

- Achten Sie auf Zeichen eigener Erregung
- Versuchen Sie, ruhiger zu sein als der PA
- Versuchen Sie, rational und professionell mit der Situation umzugehen
- Reagieren Sie dosiert und überlegt. Vermeiden Sie Überreaktionen
- Tauschen Sie die Rolle mit dem Kollegen falls Sie merken dass Ihre Erregung zu hoch wird

● Kommunizieren Sie deeskalierend (s.a. Info. Kommunikation und Kommunikationskiller):

- Wertschätzung signalisieren
- Kommunikationstüröffner verwenden
- Kommunikationskiller vermeiden
- Dosiert reden
- Einfühlsame Feedbacks
- Ich- Botschaften
- Einführendes Eingehen auf Gefühle und Erlebnisinhalte
- Kommunikationskiller vermeiden

## Übernehmen Sie die Kontrolle

- Versuchen Sie, zunächst „sanftere“ Methoden einzusetzen. „Harte“ Methoden reizen zum Widerstand und verstellen den Weg für andere Methoden
- Vermeiden Sie heftige Reaktionen.
- Nähern Sie sich ruhig dem PA (nicht zu nahe).
- Nähern Sie sich leicht seitlich, für den PA gut sichtbar.
- Vermeiden Sie möglichst frontales auf ihn Zugehen (könnte als Angriff aufgefasst werden).
- Versuchen Sie Ablenkungsmanöver (z.B. etwas zu Trinken anbieten).
- Versuchen Sie, den PA zum Hinsetzen zu bewegen (wenn möglich tiefer Sessel).
- Versuchen Sie, den PA zu einem Ortswechsel zu veranlassen.
- Sprechen Sie - ruhig aber deutlich! Sprechen und körperliche Gewalt passen nicht zusammen.
- Unterstützen Sie das Sprechen durch kongruente und deutliche nonverbale Signale: Gestik, Mimik, Körperhaltung.
- Geben Sie klare einfache positive Anweisung: „Leg den Stock weg!“
- Benutzen Sie den Namen des PA: „Peter - aufhören!“
- Vermeiden Sie möglichst negative Aussagen („Rege dich NICHT auf!“).
- Weisen Sie auf einfache und klare Regeln hin: „Es ist verboten, mit Möbeln zu werfen“.
- Aber: Vermeiden Sie Moralisieren, Vorwürfe, Drohungen u.ä. („Ein vernünftiger Mensch sollte sich nicht so wie du verhalten !“).
- Stellen Sie sich auf die Sprache des PA ein: Keine Fremdwörter, keine verschachtelten Sätze.
- Stellen Sie sich auf das intellektuelle Niveau des PA ein: Keine zu komplizierten und anspruchsvollen Ausführungen. Konkret sprechen, Abstraktion vermeiden. Möglichst im Hier und Jetzt verbleiben.
- Demonstrieren Sie Interesse für die Probleme und Gefühle des PA.
- Stellen Sie ggf. Hilfe in Aussicht: „Ich kann gleich mit Herrn X sprechen, wenn du das möchtest.“
- Bieten Sie realistische Lösungsmöglichkeiten an.
- Stellen Sie gezielt Frage: „Was ist denn passiert?“, „Wie ist es dazu gekommen?“ „Wo tut es Dir denn weh?“, „Wann hast Du das bemerkt?“, „Wer ist dann dazugekommen?“  
(= 5-W-Technik - „Warum- Fragen“ möglichst vermeiden!)
- Bieten Sie alternative Interpretationsmöglichkeiten der Situation an.
- Achten Sie darauf, dass der PA sein Gesicht bewahren kann.
- Treten Sie eher als Helfer statt nur als Autoritätsperson auf.

## Sollte Phase 2 (Höchste Erregung) eintreten:

- Spielen Sie nicht den Helden!
- Flüchten Sie ggf.
- Rufen Sie notfalls um Hilfe - laut aber nicht panisch.
- Nehmen Sie Abwehrposition ein.
- Schützen Sie besonders empfindliche Teile Ihres Körpers.
- Halten Sie Angreifer auf Distanz.

- Benutzen Sie Gegenstände zum Schutz (z.B. hochgehaltenen Stuhl, Matratze).
  - Wenden Sie ggf. Befreiungsgriffe an - vorher gründlich üben.
  - Achtung: Schätzen Sie eigene körperlichen Fähigkeiten realistisch ein. Überschätzen Sie nicht Ihre Fertigkeiten in Selbstverteidigungstechniken. Gegen einen geübten und zu allem entschlossenen Schläger sind Ihre Chancen gering!
  - Sollte aktiver körperlicher Einsatz notwendig sein, Achten Sie darauf, dass Sie und Ihre Kollegen sich in deutlicher Übermacht befinden.
  - Wenn möglich, isolieren Sie den PA: Zunächst verbal auffordern, in den Isolationsraum zu gehen. Wenn das nicht hilft, ggf. dosiert, überlegt, professionell und unter Berücksichtigung rechtlicher Vorschriften körperlicher Einsatz.
- 
- Halten Sie PA ggf. mit geeigneten Griffen fest: Vorher gründlich üben zur Vermeidung von Verletzungen bei PA und PGO und zur Berücksichtigung rechtlicher Vorschriften.
  - Ggf. medikamentöser Eingriff (Sedierung des Aggressors per Injektion).
  - Wenn Sie alleine mit dem PA sind: darauf achten, dass keine weitere Eskalation eintritt. In der Regel legt sich die Erregung des PA dann nach einigen Minuten von selbst.